

## Jahresbericht 2014

Das neue Jahr wurde mit dem BLS/AED Refresherkurs gestartet. Mit der Unterstützung der Feuerwehrmänner ging der lehrreiche und anspruchsvolle Abend wie im Flug vorbei.

Passend zu den Sportferien wurde in der Februarübung, das Thema Brüche geübt, dabei wurde durchgenommen wie richtig stabilisiert und verbunden wird. Na dann Hals und Beinbruch!

Im März war das neue Rettungsbrett auch schon da. Unser Kommandant Christian Kollegger zeigte uns, wie der Kopfteil und die verschiedenen Riemen richtig zu befestigen sind.

Im April wurden unsere Postentaschen mit Kleinmaterial gefüllt, damit der Postendienst wieder gut ausgeführt werden kann. In der Zwischenzeit verpackten fleissige Hände die Gönnerbriefe.

Mit vollgeladenem Auto... ging es an einem Samstag im April nach Schönholzerswil an die Delegiertenversammlung. Im Gepäck unsere zwei Henry-Dunant Medaillen Empfängerinnen, Astrid und Käthy. Wir freuten uns wie kleine Kinder als unsere Medaillen Empfängerinnen mit den hübschen Treichlerjungs endlich in den Saal einzogen. Stolz, mit unserer Vereinsfahne, begleitete ich unsere zwei Frauen an die Ehrung. Es war ein schöner eindrucksvoller Tag, der uns lang in Erinnerung bleiben wird.

Im Mai führen wir, dann findet die gemeinsame Übung mit unseren Samariterkollegen aus Thundorf, auf den Campingplatz in der Aumühle. Schnell bemerkten wir welche Gefahren beim Campieren lauerten. Da passierte der erste Unfall eine Verbrennung beim Grillieren, dann musste eine Person aus einem engen Wohnwagen gerettet werden. Das Puls und der Blutdruck messen, ist auch nicht immer gerade einfach. Zum Schluss musste noch ein verstauchter Knöchel verbunden werden. Im Anschluss an die Übung hatten wir unsere Wurst am gemütlichen Lagerfeuer redlich verdient.

Bei angenehmen Sommertemperaturen fand unsere Juniübung an einem Mittwoch bei der Frauenriege statt. Mit der Frauen der Riege nahmen wir die Seitenlagerung, das Verbinden von Zerrungen und Schürfwunden und das Bergen von Patienten mit Verdacht auf Rückenverletzungen durch. Bei angenehmen Sommertemperaturen pflegten wir die Kameradschaft beim gemütlichen Beisammensein.

Der Ferienplausch ging es nach Hueb-Fimmelsberg. Fredi hatte für uns den Besuch der Drachenwerkstatt und die Kakteenschau organisiert. Von oben herab spienzelte hi und da ein paar fremde Augen und begutachtete schlussendlich unser feines Mah-Meh.

Nach den Sommerferien war es wieder an der Zeit unsere Samariterkurse zu repetieren. So wurde uns der Halsschienengriff und das richtige Anbringen des Halskragens vorgezeigt. Das richtige Betreuen und Beobachten des Patienten. Sowie den Puls messen und auf unsere Rechten und Pflichten aufmerksam gemacht.

Der September war unser Blutkreislauf an der Reihe. Das richtige Blutdruck-messen, sowie die verschiedenen Schockarten mit Ihren Ursachen und der Ersten-Hilfe Leistung wurden durch genommen. Unser grösster Organ das Blut, mit den roten-, weissen- Plättchen wurde positive und negative, wie Rhesus erarbeitet.

Mitte September entführte uns Fredi an den Geburtsort der Teddybären. Direkt im Herzen Giengens, neben der historischen Altstadt gelegen, erwartete uns der Besuch im Steiff Museum. Eine spannende und unterhaltsame Reise durch die über 130 jährige Firmengeschichte. Ausgestattet mit plüschigen Zuwachs, ging es ins Hotel, wo auf uns ein leckeres Abendessen wartete. Später stürzten wir uns ins Nachtleben von Gingen, in die verwinkelten Gassen der musikalischen Altstadt gab es einiges zu entdecken.

Mit musikalischen Trompeten-Klängen aus dem Turm der Stadtkirche begann unser Sonntag. Nach dem feinen und reichhaltigen Frühstück, fuhren wir in die nahe Umgebung. In „Miniaturformat“ wanderten wir auf den Jakobswege bis nach Santiago de Compostela und konnten so unsere Seele baumeln lassen. Einige besuchten Charlottenhöhle. Sie zeigte uns ein wahres Wunderwerk an Tropfsteinen. Mit vielen Impressionen ging es wieder Nachhause und somit endete wieder eine super schöne Samariterreise. „Jamás“ auf Fredi und Anne-Cécile, herzlichen Dank.

„Alles Kopfsache“, war unser Thema in der Oktoberübung. Fredi und Brigitte erklärten uns alles über Hirn-, Augen- und Ohrenverletzungen, deren Symptome und Erste-Hilfe Leistung. Ruhe bewahren, beobachten und richtig zu handeln ist bei epileptischen Anfälle gefragt. Auch die verschiedenen Tragarten und das neue Rettungsbrett wurde uns vorgeführt.

Was ist MS?

Dies war der Vortrag im November im Schulhaus Wolfikon.

Multiple Sklerose verändert das Leben eines Menschen und dasjenige der Angehörigen und Nahestehenden radikal. Die entzündliche Erkrankung des Nervensystems kann schwere Beeinträchtigung hervorrufen. Über 10`000

Menschen sind in der Schweiz von dieser chronischen und unheilbaren Krankheit betroffen.

Schleichend rückt das Jahres dem Ende zu. So stand auch unser Chlausabend schon vor der Tür. Im adventlichen Ambiente wurden wir von der Gruppe 2 verwöhnt. Ein feines Essen mit Vorspeise, einem gemischtem Blattsalatteller und danach ein Buffet mit grünem Curry mit Tofu oder rotes Curry mit Poulet mundete sehr. Ich durfte noch die Geschenke unseren Geburtstagskinder verteilen. Die Auflösung unseres Sami-Herz durfte auch nicht fehlen. Nach der Weihnachtsgeschichte wurde uns ein buntes, vielfältiges Dessertbuffet aufgetischt.

Ganz herzlich danke ich der Gruppe 2 für den wunderschönen gemütlichen Abend.

Gerne denke ich an die vielen guten Momente zurück und wahre diese in meinem Herzen. Voller Freude sehe ich dem neuen Jahr entgegen.

Herzlichen Dank

Eure Präsidentin

Sabine Büchi